

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|----------|--|--|--|-----|
| 1 | 4 Abs. 1 | Gewichtete Aufnahme-kapazität in den Fächergruppen | | Eine Feststellung der Kapazitäten von 980 Studienplätzen im grundständigen Lehrangebot (ohne HP) war ursprünglich vom MIWF zu hoch angesetzt. Die Sollkapazität wurde einvernehmlich mit dem MIWF auf 952 Studienplätze reduziert. In Verbindung mit der Malusregelung erfolgte ein Überprüfung zum WS 2013/2014, demnach hat die Hochschule mit 963 Studienplätzen im grundständigen Lehrangebot ohne Hochschulpaktmittel die Studienplattzahl mehr als gehalten. Die Malusregelung kommt somit nicht zum Tragen. | 100 |
| 2 | 4 Abs. 2 | Vereinbarung im Rahmen des Hochschul-paktes II | | Die Hochschule hatte für das Jahr 2011 eine Mehraufnahme von 215 Studierenden, für das Jahr 2012 eine Mehraufnahme von 127 Studierenden und für das Jahr 2013 eine Mehraufnahme von 382 (+150 KMK-Korrektur) vereinbart. Insgesamt also für die drei Jahre eine Mehraufnahme von 724 bzw. 874 Studierenden über der Basiszahl. Tatsächlich realisiert wurde im Jahr 2011 eine Mehraufnahme von 705 und im Jahr 2012 eine Mehraufnahme von 456 und in 2013 eine Mehraufnahme von ca. 280 Studierenden im 1. Hochschulsemester. Insgesamt also in den drei Jahren eine Mehraufnahme von ca. 1440 Studierenden. | 100 |
| 3 | 4 Abs. 3 | Qualitäts-strategie | Evaluationsordnung; Follow-Up; Kennzahlen; Prozessorientiertes QM; Befragung Arbeitgeber; Feedbackmanagement für Studierende; Self-Assessment; Koordination der Beratung; Career-Service Mitwirkung im Studienfonds OWL | Eine neue Evaluationsordnung wurde unter Mitwirkung von Studierenden und unter Beteiligung der Personalräte erarbeitet und vom Senat verabschiedet. Lehrveranstaltungsbewertungen mit einer Berechnung des "Bewertungsindex Lehre" werden als Pilotphase in mehreren Fachbereichen in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführt. Das Vorprojekt "Entwicklung eines hochschulstatistischen Kennzahlensystems" wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Hochschule prüft die Anschaffung einer Software, die Schnittstellen zu den Verwaltungsprogrammen hat und mit der Kennzahlen generiert werden können. Der Aufbau eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems wurde gestartet. Als groß angelegten Einstieg werden Erfahrungen in einem Pilotprojekt mit dem Titel "Prozessabbildung zur Durchführung von Forschungsprojekten an der HS-OWL" gesammelt. Eine erste Befragung von Arbeitgebern wurde in Kooperation mit dem Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik durchgeführt. Die Einrichtung eines Feedbackmanagement für Studierende wurde im Laufe des SoSe 2013 in Form einer speziellen E-Mailadresse vorgenommen. Zum Aufbau eines Self-Assessment hat sich die Hochschule an der Abbildung des Studienangebots im StudiFinder sowie der Bedarfsabfragen zu den weiteren Modulen des "MatheChecks", "DeutschChecks" und PhysikChecks" beteiligt. Die Studienberatungsangebote an den Hochschulstandorten Lemgo und Detmold wurden bereits zum WS 2012/13 verdoppelt. Der Ausbau wurde durch eine zusätzliche "Servicestelle" ermöglicht und wird bereits gut in Anspruch genommen. Aktuell wird an der Umsetzung eines Konzeptes für einen stufenweisen Aufbau eines Career-Service gearbeitet. Eine Mitwirkung im Studienfonds OWL erfolgt weiterhin ohne jede Einschränkung. | 100 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|----------|---|---|--|-----|
| 4 | 4 Abs. 4 | Lehrerausbildung | | In der Ausbildung von Berufsschullehrern konnte gemeinsam mit der Universität Paderborn im Bereich Lebensmitteltechnologie ein Studienangebot für das Lehramt etabliert werden. Erstmals wurden 20 Studierende zum WS 2012/2013 eingeschrieben. Es folgten 14 Immatrikulationen zum WS 2013/2014. Zusammen mit der Universität Paderborn und weiteren Fachhochschulen der Region gehört die Hochschule OWL mit zu den Gewinnern im Wettbewerb des MIWF um Zuwendungen für den Aufbau gemeinsam getragener, kooperativer Studiengänge in den gewerblich-technischen Fachrichtungen für das Lehramt an Berufskollegs. | 100 |
| 5 | 4 Abs. 5 | Angebote für "non-traditional students" | Teilzeitstudiengänge; Duale Studienangebote; Wiss. Weiterbildung | Ein Teilzeitstudiengang Architektur und ein Teilzeitstudiengang Innenarchitektur wurden etabliert. Zusätzlich wurde in 2013 erstmalig ein konsekutiver Masterstudiengang als Teilzeitstudiengang akkreditiert und angeboten. Das Duale Studienangebot wurde erweitert, so dass aktuell über 330 Studierende dieses Angebot nutzen. Beteiligt sind über 130 Unternehmen. Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung konnte mit dem Studiengang "Computational Design and Construction" ein weiterer weiterbildender Studiengang erfolgreich akkreditiert werden. | 100 |
| 6 | 5 Abs. 1 | Profilschwerpunkte in der Forschung | Kompetenzplattformen bzw. Forschungsschwerpunkte; Einzelmaßnahmen: Ausbau Netzwerk; Fachkonferenzen; Gezielte Unterstützung der Forschungsinsitute; ggf. weitere Profilschwerpunkte; Spitzencluster | Erfüllt, da die beiden MIWFT-Kompetenzplattformen in Form von Instituten verstetigt wurden - beide Institute bilden die "HRK-Forschungsschwerpunkte". Der Vernetzungsgrad in beiden Forschungsinstituten ist durch den Ausbau bereits bestehender Netzwerke erkennbar gestiegen; auch die internationale Vernetzung wird weiter forciert. Fachkonferenzen finden in beiden Instituten regelmäßig statt und sind somit etabliert. Die Unterstützung der Institute wurde durch Aufstockung der Mittel sichergestellt. In 2013 wurden vom MIWF zwei "FH-Struktur" Anträge für neue Forschungsschwerpunkte bewilligt. Mit den bereits bestehenden 7 FSP (Hinweis: ein FSP befindet sich derzeit in einer "Ruhephase" - damit hat die HS OWL aktuell 6 aktive FSP) verfügt die HS OWL damit über insgesamt 9 (bzw. 8) Forschungsgruppen / Forschungsschwerpunkte. Einer der neuen FSP hat das Potenzial ein neuer HRK-Forschungsschwerpunkt zu werden - derzeit werden die erforderlichen Meldebedingungen geprüft. Die Hochschule ist im Spitzencluter integriert und die Projekte laufen seit Juli 2012. Bislang wurden alle eingereichten Anträge bewilligt. Im Spitzencluster-Verbund it's owl laufen derzeit insgesamt 9 Projekte. | 100 |
| 7 | 5 Abs. 2 | Promotionen | Einführung von Konzepten soll geprüft werden | In 2013 gab es 56 laufende Promotionsverfahren (steigende Tendenz erkennbar) davon wurden inzwischen 5 erfolgreich abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2014 werden voraussichtlich weitere 5-6 Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden. | 100 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|----------|---|--|---|-----|
| 8 | 5 Abs. 3 | Strukturierte Doktorandenprogramme und förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses | Forschungsschulen; Graduiertenkollegs | Die Hochschule OWL hatte sich zusammen mit der Uni Paderborn im Landesprogramm Kooperation FH&U für ein Promotionskolleg beworben. Die Förderung wurde nicht erteilt. Daraufhin erfolgte die eigenständige Einrichtung eines Promotionskollegs. Mit dem internationalen Promotionskolleg "ISA" (Intelligente Systeme in der Automatisierungstechnik) gibt es die erste institutionalisierte und strukturierte Doktorandenausbildung an der HS OWL. Das ISA ist eine gemeinsame Aktivität der Uni Paderborn und der HS OWL (inIT); die Einrichtung erfolgte im Sommer 2013. Zudem wurde Anfang 2013 für alle Promovierende ein Doktorandenkolloquium eingerichtet - insgesamt haben in 2013 drei Veranstaltungen/Treffen (inkl. fachl. Austausch) und eine Schulung stattgefunden. Für 2014 sind zwei weitere Schulungen/Worshops und mindestens vier Veranstaltungen/Treffen geplant. | 100 |
| 9 | 5 Abs. 4 | Kooperative Promotionen | Umsetzung; Stipendien; Internationale Reisemittel | In 2013 gab es insgesamt (mindestens) 56 laufende Promotionsvorhaben - Tendenz weiter steigend. Mit dem Abschlussstipendium wurden zwei Promovierende gefördert, die Abschlüsse sollen bald erfolgen. In 2013 wurden insgesamt 20 Anträge auf Bezuschussung von internationalen Konferenzen-/Tagungsbeteiligungen bewilligt (rund die Hälfte davon ins außereuropäische Ausland). | 100 |
| 10 | 5 Abs. 5 | Erfolg der Hochschule bei Einwerbung von Drittmitteln | Halten des Drittmittelniveaus in 2012; verstärkte Unterstützung im Antragsmanagement | Obwohl in 2013 leider kein EU-Projekt eingeworben werden konnte und das in 2012 eingereichte DFG-Projekt nicht bewilligt wurde, konnte die Hochschule ihr Ziel - halten des Drittmittelniveaus von 2011 - in 2012 erfolgreich umsetzen und sogar übertreffen. Derzeit läuft ein weiterer Antrag auf Finanzierung der 2. Phase eines bereits laufenden DFG-Projekts. | 100 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|-----------------|--|--|--|-----|
| 11 | 6 Abs. 1 1.1 | 1.1 Intensivierung der Kooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft | Hochschulweite Transferstrategie; Transferaktivitäten in Kooperation mit den Kreisen; gezielter Besuch von Unternehmen der Region; Ausbau des Transfermarketings; Intensivierung der Kooperation mit Wirtschaftsförderungen und Kammern; | An der Entwicklung einer hochschulweiten Transferstrategie wird weiter gearbeitet. In Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen der Kreise Lippe, Höxter und Herford wurden mehrere Transferveranstaltungen durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 50 und 250 Personen pro Veranstaltung. Ein neues Transferformat innerhalb der Hochschule (Business Brunch) wurde erfolgreich konzipiert und bereits umgesetzt. Das bestehende Partnernetzwerk mit Wirtschaftsförderungen, Unternehmen, Kommunen, Kammern und Verbänden wurde weiter ausgebaut und verfestigt. Die Transferstelle unterstützt dieses Partnernetzwerk aktiv; z.B. bei wissenschaftlichen Vortragsveranstaltungen. Darüber hinaus erfolgt eine intensive Beteiligung an den Transferprojekten it's owl. Regelmäßig erscheinen in der monatlichen IHK Zeitschrift NEWS der Hochschule OWL. Die begonnenen Unternehmensbesuche wurden weiter ausgebaut. Geplant ist für 2014 ein erstmals durchgeführter Karrieretag im Bereich der MINT Studiengänge und der Medienproduktion am Standort Lemgo | 100 |
| 12 | 6 Abs. 1 1.2 | 1.2 Steigerung der Erfindungs-, Patent- und Verwertungsaktivitäten | Patent- und Verwertungsstrategie; Steigerung der Zahl der Prioritätenmeldungen und der Zahl der Verwertungsabschlüsse; in 2012 ein Anreizsystem zur Steigerung der Erfindungsmeldungen (Anfangsvergütung von 500,00€) | Die Patent- und Verwertungsstrategie wurde 2013 angepasst und überarbeitet. Sie wurde im Januar 2014 im Präsidium beraten. Anschließend wird der Senat über die Patent- und Verwertungsstrategie abstimmen. Die Patent- und Verwertungsstrategie soll Ende März beschlossen werden. Das Anreizsystem zur Steigerung der Prioritätsanmeldungen sowie die weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Patentverwertung werden 2014 umgesetzt. | 90 |
| 13 | 6 Abs. 1 1.3 | 1.3 Schaffung einer "Kultur der Selbstständigkeit", Entrepreneurship-Education | Bis Ende 2012 Entwicklung eines Konzeptes für Gründungswillige; Nachweis von Veranstaltungen; Steigerung des Gründungsklimas | Der Verlängerungsantrag für das Projekt "BuildING Existences" wurde bis zum 30.09.2014 bewilligt. Im Rahmen des Verlängerungsantrages ist die Durchführung eines Gründer-Cafes an jedem Standort der HS OWL vorgesehen. Bereits wurde das Gründer-Cafe im SoSe 2013 am Standort Lemgo realisiert. Das Gründer-Cafe am Standort Höxter ist für WS 2013/14, am Standort Detmold - für SoSe 2014 geplant. Das Mentoren- und Promotorennetzwerk wird weiter gepflegt. Für den regionalen Businessplanwettbewerb haben sich 7 Gründerteams von der HS OWL angemeldet. Die Möglichkeiten, das Thema "Existenzgründung" in Lehr- und Studienpläne zu integrieren, werden geprüft. | 100 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|-----------|---|---|--|-----|
| 14 | 7 Abs. 1a | Steigerung des Frauenanteiles an Professuren | Steigerung des Anteils im Vergleich zu 2011/2010? Von den 17 frei werdenden Professuren bis 2017 mindestens 3 mit Frauen besetzen; neue Berufsordnung | Die Zahl der weiblichen Professuren wurde im Vergleich mit 2012 von 29 erhöht auf 33 (von 17,79% auf 19,53%) und beträgt damit 20%. Gender Controlling Gespräche mit den Fachbereichen wurden in 2013 durchgeführt. Ein Gleichstellungskonzept für das Professorenprogramm II (PP II wurde in 2013 erstellt und verabschiedet. Das Gleichstellungskonzept (dort Teil 2. und 3.) und der Frauenförderplan (dort Teil A II 1. und 2.) enthalten Maßnahmen zur Erhöhung der Anteile von Frauen in wissenschaftlichen Spitzenpositionen und zur Karriere- und Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftlerinnen. Die neue Berufsordnung konnte in 2013 noch nicht erlassen werden, da die Vorgaben des Hochschulzukunftsgesetzes in der neuen Berufsordnung berücksichtigt werden sollen. | 100 |
| 15 | 7 Abs. 1b | Frauenförderpläne | | Der Frauenförderplan wurde in 2013 erstellt und verabschiedet, siehe http://www.hs-owl.de/fileadmin/downloads/verwaltung/verkuendungsblaetter/2013/verkuendungsblatt_41_13.pdf Auch ein Gleichstellungskonzept für das Professorinnenprogramm II wurde in 2013 erstellt und verabschiedet, siehe http://www.hs-owl.de/uploads/media/Gleichstellungskonzept_im_Professorinnenprogramm.pdf Die Hochschule war mit ihrem Gleichstellungskonzept erfolgreich. | 100 |
| 16 | 7 Abs. 2 | Steigerung des Frauenanteiles an den Studierenden | Besonders MINT-Studiengänge; Maßnahmenkatalog durch Gleichstellungsbeauftragte zur Gewinnung von Studentinnen; Hochschulmarketingmaßnahmen speziell für Frauen; Beteiligung am tasteMint OWL 1x jährlich ein Potential-Assessment | Der Frauenanteil unter den Studierenden im WS 2013/2014 beträgt 35,8%, es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Hochschule zum Wintersemester 2013/2014 erstmals einen Frauenanteil von 40% beim 1. Fachsemester erreicht hat. Der Maßnahmenkatalog zur Gewinnung von Studentinnen in Fächern, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, ist im Frauenförderplan (dort Teil A II. 4.) sowie im Gleichstellungskonzept für das PP II (dort Teil 4.) enthalten. Er beinhaltet aufeinander abgestimmte Maßnahmen entlang der Bildungskette ab der Sekundarstufe I, die vom "Patinnen-Programm" über "Berufsbild Ingenieurin", frühzeitige Praxiserfahrung ermöglichen, flexibler Notfall-Fonds für Studentinnen, Konzeptentwicklung für Nachwuchsaktivitäten, Qualifizierung von Studentinnen bis hin zu Flexibilisierung des Studienverlaufs reichen. Die Hochschule führte Hochschulmarketing-Maßnahmen speziell für Frauen durch und unterstützte die zdi-Aktivitäten, Hochschulmarketingmaßnahmen waren z.B. wiederum Angebote für Schülerinnen am Girls' Day 2013 an allen drei Standorten, sowie eine Beteiligung des zdi-Schülerlabors "TechLipp" und des Fachbereichs Bauingenieurwesen an der Mädchen-Messe in Detmold und eine Beteiligung von "TechLipp" am Frauenpowertag der Firma Phoenix Contact in Blomberg. Regelmäßig findet im "TechLipp" wöchentlich eine Mädchen-Roboter AG (Sek. I) statt. In 2013 hat keine Beteiligung am tasteMint OWL stattgefunden. Weitere Einzelheiten sind der Übersicht unter folgendem Link zu entnehmen: http://www.hs-owl.de/fileadmin/downloads/gleichstellung/nachwuchsaktivitaeten.pdf | 90 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|----------|--|--|--|-----|
| 17 | 7 Abs. 3 | Steigerung des Frauenanteiles der wiss. Mitarbeitenden | | Im Bereich der wissenschaftlich Mitarbeitenden konnte die Zahl der Mitarbeiterinnen von 72 in 2012 auf 77 in 2013 gesteigert werden (von 28,46% auf 29,39%). Das Gleichstellungskonzept (dort Teil 3.) und der Frauenförderplan (dort Teil A II 2.) enthalten Maßnahmen zur Karriere- und Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftlerinnen. | 100 |
| 18 | 7 Abs. 4 | Besetzung von Vertretungsprofessuren mit Frauen | | Im Jahr 2013 konnte eine Vertretungsprofessur mit einer Frau besetzt werden. | 100 |
| 19 | 7 Abs. 5 | Vereinbarkeit von Familie und Beruf | Unterstützung "Paulinchen"; bis Ende 2012 bedarfsgerechte Kinderbetreuungskonzepte; Prüfung der Einführung alternierender Telearbeit; ein Informationskonzept um Kontakt zu Beschäftigten während längerer Abwesenheit zu halten | Die Kinderbetreuungseinrichtung "Paulinchen" in Detmold wird weiter unterstützt. Bedarfsgerechte Kinderbetreuungskonzepte für die Standorte Lemgo und Höxter sowie die Einführung von "Home-Office"-Möglichkeiten/alternierender Telearbeit wurden 2013 diskutiert und sind Kernthemen für die Zielvereinbarung für den "audit familiengerechte hochschule". Bezgl. der alternierenden Telearbeit hatte die Prüfung ergeben, dass eine noch familienfreundlichere Dienstvereinbarung über die Gleitende Arbeitszeit (GLAZ) vorrangig erstellt werden sollte. Die neue Dienstvereinbarung über die GLAZ wurde in 2013 erstellt und tritt zum 1.1.2014 in Kraft. Ein Informationskonzept, um Kontakt zu Beschäftigten während längerer Abwesenheit zu halten, wurde erstellt (s. 2012). Die Hochschule hat den Antrag auf Zertifizierung im Rahmen des "audits familiengerechte hochschule" in 2013 vorbereitet, die erforderlichen Workshops (Strategieworkshop und Auditierungsworkshop) wurden bereits durchgeführt, der Entwurf der entsprechenden Zielvereinbarung liegt bereits vor. Der offizielle Antrag soll zum Stichtag 15. Jan. 2014 eingereicht werden. | 100 |
| 20 | 8 Abs. 1 | Individuelle, auf das Profil der Hochschule abgestimmte Vereinbarung zu Internationalisierungszielen | | Über verschiedene Maßnahmen wurde weiter an der Entwicklung und Verankerung einer Lehr-/Lern- und Forschungskultur gearbeitet, die sich auch international ausrichtet. Dies u.a. durch die Förderung der Mobilität von Studierenden und durch gezieltes Einsetzen von Förderprogrammen und Summer Schools (siehe die folgenden Punkte). | 100 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|----------|--|--|--|-----|
| 21 | 8 Abs. 2 | Studierendenmobilität | <p>Ausbau der Mobilität; Integration englischsprachiger Lehrveranstaltungen; internationale Projekte und Workshops / Summer Schools; Neue Studiengänge; Auslandsstipendien der Hochschule; Projekt "Wohnraumvermittlung"; Interkulturelle Sensibilisierungsworkshops</p> | <p>Zur Förderung der Mobilität wurden 2013 Auslandsstipendien der Hochschule und der Hochschulgesellschaft vergeben, die Auswahlgespräche haben im Dezember stattgefunden (das Gesamtbudget beträgt 40.000€). Ein neues Stipendium der Phoenix Contact Stiftung, welches sich sowohl an deutsche als auch ausländische Studierende richtet, ist erfolgreich eingerichtet und die ersten Stipendiaten ausgewählt worden. Weitere Programme zur Förderung der Mobilität, die die Hochschule 2013 bearbeitet hat, sind folgende: ERASMUS, PROMOS, UNIBRAL, ISAP, deutsch-italienische Dialoge (FB Produktion und Wirtschaft.), Stibet, Studienfonds OWL. Das International Office verwaltet und vergibt 10 Unterkunftsplätze in den 2 hochschuleigenen Wohngemeinschaften. Zwei Summer Schools wurde in 2013 erfolgreich durchgeführt: 1) FB Produktion und Wirtschaft mit den Partnerhochschulen Lviv und Lutsk, 2) FB Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur mit Gainesville/Florida) sowie ein Workshop „Amazonica“ in Ecuador an dem drei Fachbereiche der Hochschule beteiligt waren. Sensibilisierungsworkshops wurden in 2013 noch nicht umgesetzt. Zwei internationale Studiengänge starteten erfolgreich: a) Industrielle Lebensmittel und Bioproduktion, b) Production Engineering and Management.</p> | 90 |
| 22 | 8 Abs. 3 | Attraktion von ausländischen Wissenschaftlern | <p>Förderung mit 10.000€ jährlich; Zielgruppenspezifische Sprachkurse</p> | <p>Für Forschung und Lehre wurde ein Budget von 10.000€ für Internationalisierungsmittel vom Präsidium zur Verfügung gestellt, welches für internationale Aktivitäten/Projekte zur Lehre genutzt werden konnten. Der Austausch und die enge Zusammenarbeit mit ausländischen Wissenschaftlern erfolgte unter anderem über die Programme UNIBRAL und ISAP sowie mit Partneruniversitäten in Italien und Indien.</p> | 100 |
| 23 | 8 Abs. 4 | Internationalisierung der Forschungszusammenarbeit | <p>Steigerung der Anträge; Vernetzung; mind. 3 EU-Projektanträge</p> | <p>Erfüllt, zwei Anträge im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (davon einer als Koordinator), ein COST-Antrag. Insgesamt sind aufgrund der auslaufenden Förderprogramme - allen voran das 7. FRP- in diesem Jahr weniger Anträge gestellt worden. Die internationale Vernetzung ist aber weiterhin vorangetrieben worden durch Veranstaltungen (u.a. Vorbereitung auf Horizon 2020) und Unterstützung internationaler Reisetätigkeit mittels finanzieller Zuschüsse.</p> | 100 |
| 24 | 8 Abs. 5 | Anwerbung internationaler Studieninteressierter | <p>Kooperation mit Sprachschulen; Kostenloser TestDaF-Vorbereitungskurs; Prüfungen direkt an der Hochschule</p> | <p>Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene werden in Lemgo und in Detmold angeboten. Zusätzliche Unterstützung bietet ein Online-Programm für DaF.</p> | 100 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|----------|---|--|--|-----|
| 25 | 9 Abs. 1 | Nennung bestehender oder Schaffung einer neuen Stelle zur Studienorientierung | Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen; Studienorientierung; Entwicklung von Informationsveranstaltungen für Multiplikatoren | Die Studienberatung ist mit 3 Personen (2 VZÄ) besetzt. Es werden regelmäßige persönliche Sprechzeiten an allen 4 Hochschulstandorten angeboten. Die Studienberatung an den Standorten Lemgo und Detmold wurde ausgebaut (Verdoppelung der persönlichen Sprechzeiten vor Ort). Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen (siehe 9 Abs. 3) wurden entwickelt und durchgeführt. Des Weiteren wurden Elterninformationsveranstaltungen durchgeführt und der regelmäßige Informationsaustausch mit Berufsberatern der Agentur für Arbeit gepflegt. | 100 |
| 26 | 9 Abs. 2 | ZDI | Aufbau der Schülerlabore und Entwicklung eines Marketingkonzeptes; Fortbildungstage für Lehrerinnen / Lehrer | Das Angebot von TechLipp wurde erweitert um Projektkurse für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe, eine Roboter AG und mehrtägige Workshops in den Schulferien. Lemgo hatte in 2013 ca. 800 Schüler und Schülerinnen zu Besuch. Die Internetpräsenz wurde gemeinsam mit dem Hochschulmarketing aufgebaut. Schulen werden über das Hochschulmarketing angesprochen. Die Roboter Aktivitäten stehen in Absprache mit dem zdi-Zentrum Lippe.MINT. TechLipp beteiligt sich jedes Jahr an dem zdi-Tag des zdi-Zentrums Lippe.MINT in der Lipperlandhalle in Lemgo. Das HExLab ist zentrale Komponente einer neu eingerichteten Kooperation der Hochschule mit den Schulen der Brede, Brakel. Fester Bestandteil dabei ist eine MINT-AG des 6. Schuljahrs, an der fast 30 Schülerinnen und Schüler regelmäßig teilnehmen. Weiterhin wird innerhalb dieser Kooperation an gemeinsamen Projektkursen für die gymnasiale Oberstufe gearbeitet. Zusammen mit dem Bildungswerk "Die Hegge" wurde ein Wochenendworkshop für hochbegabte Kinder angeboten. Zwei Kurse "Roberta" konnten zusammen mit der VHS Höxter-Marienmünster durchgeführt werden. In Summe nutzten ca. 550 Schülerinnen und Schüler die Angebote des HExLab. | 100 |
| 27 | 9 Abs. 3 | Kooperation mit den Arbeitsagenturen | | Eine Kooperation mit den Arbeitsagenturen wird intensiv gepflegt u.a. durch gemeinsame Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Multiplikatoren (Lehrer/innen, Eltern): Wochen der Studienorientierung, Langer Abend des Doppelabi, Tag der offenen Tür, Langer Abend der Studienberatung, Berufswahlforum Detmold, Berufswahlforum Lemgo, Studieninfo im Jobcenter Lemgo (1x) und Detmold (2x); regelmäßigen Austausch (2 x pro Jahr) in Informationsgesprächen zwischen Beratern für akademische Berufe und Zentrale Studienberatung / Hochschulmarketing und ca. 2 x pro Jahr Zusendung von aktuellen Informationen in Form eines Newsletters (neue Studienangebote, allgemeine Informationen zur Hochschule, Informationen zu Bewerbung und Einschreibung, Veranstaltungsankündigungen etc.), 1 x pro Jahr Teilnahme am Fachkongress Studienorientierung (Bundesagentur für Arbeit, MIWF) | 100 |
| 28 | 9 Abs. 4 | Teilnahme der Hochschule am Arbeitskreis "Studienorientierung" | | Es erfolgte eine regelmäßige Teilnahme am Arbeitskreis Studienorientierung, MIWF (2 Termine in 2013) | 100 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|-----------|--|--|--|-----|
| 29 | 10 Abs. 1 | Gute Arbeit | | Die Hochschule OWL wird mit den örtlichen Personalvertretungen den Rahmenkodex "Gute Arbeit an Hochschulen" umsetzen, wenn das angelaufene Pilotprojekt auf Landesebene eine entsprechende Dreiervereinbarung (Landespersonalrätekonferenzen, MIWF, Hochschulleitung) verabschiedet hat. | 100 |
| 30 | 10 Abs. 2 | Lehrstellen für Auszubildende | | Erfüllt, die Hochschule hat die zur Verfügung gestellten Mittel zweckentsprechend verwendet | 100 |
| 31 | 11 Abs. 1 | HSEP | | Erfüllt. Der HSEP wurde im Jahr 2010 fertiggestellt. Fortschreibungen werden im Zuge von Neuplanungen mit dem BLB laufend vorgenommen. | 100 |
| 32 | 11 Abs. 2 | HMOP | | Die Maßnahmen zum HMOP I werden bis zum Ende des Jahres 2015 erfüllt sein. | 100 |
| 33 | 11 Abs. 3 | Infrastrukturelle Investitionen | | Nicht von der Hochschule zu erfüllen, Aufgabe des Landes | |
| 34 | 11 Abs. 4 | Fachhochschulausbau | | Nicht von der Hochschule zu erfüllen, Aufgabe des Landes | |
| 35 | 12 Abs. 1 | Geltungsdauer | | Wurde vereinbart | |
| 36 | 12 Abs. 2 | Kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität | | Erfüllt | 100 |
| 37 | 12 Abs. 3 | Kontinuierliche Lieferung von Vergleichsdaten | | Erfüllt | 100 |

| Nr. | § | Projekt | | Stand Ende 2013 | % |
|-----|-----------|---|--|--|-----|
| 38 | 12 Abs. 4 | Beteiligung am Kooperationsprojekt "Absolventenstudien" (KO-AB) | | Die Hochschule beteiligt sich an dem Kooperationsprojekt Absolventenstudien und führt aktuell die zweite Erhebung durch. | 100 |
| 39 | 12 Abs. 5 | Berichtspflichten | | Erfüllt | 100 |